



CÉSAR CHÁVEZ (1927–1993)

César Chávez, ein mexikanisch-amerikanischer Landarbeiter, Arbeiterführer und Bürgerrechtsaktivist, bewirkte durch seine Aktionen bessere Bedingungen für die Arbeiter in der Landwirtschaft. Chávez wurde auf der Farm seiner Familie in der Nähe von Yuma, Arizona, geboren und erlebte die harten Bedingungen, denen Farmarbeiter ausgesetzt waren. Die Arbeiter wurden von ihren Arbeitgebern regelmäßig ausgebeutet, oft nicht bezahlt, lebten als Gegenleistung für ihre Arbeit in Hütten und bekamen keine medizinische oder sonstige grundlegende Versorgung. Ohne eine vereinte Stimme hatten sie kein Mittel, um ihre Lage zu verbessern. Chávez änderte dies, als er sein Leben der Erkenntnisgewinnung für die Rechte der Landarbeiter widmete, sie inspirierte und in der National Farm Workers Association (Nationale Landarbeitergewerkschaft) organisierte, die später zu United Farm Workers (Vereinigte Farmarbeiter) wurde. Durch Märsche, Streiks und Boykotte zwang Chávez die Arbeitgeber, den Arbeitern angemessene Löhne zu zahlen und ihnen andere Zuwendungen zu verschaffen, und er war verantwortlich dafür, dass die Gesetzgebung die ersten Grundrechte für Landarbeiter erließ. Für sein Engagement für soziale Gerechtigkeit und für seinen lebenslangen Einsatz, das Leben seiner Mitmenschen zu verbessern, wurde Chávez posthum die höchste Bürgerehre verliehen, die Presidential Medal of Freedom (Präsidentenmedaille für Freiheit).



57

„Wenn sozialer Wandel erst einmal begonnen hat, kann er nicht mehr rückgängig gemacht werden. Man kann jemanden, der lesen gelernt hat, nicht mehr ungebildet machen. Man kann jemanden, der sich stolz fühlt, nicht mehr demütigen. Man kann die Menschen, die sich nicht mehr fürchten, nicht unterdrücken.“

César Chávez